

Panther Packaging GmbH & Co.KG

Tornesch

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Konzern - Anlagenspiegel

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2019 EUR
	Vortrag zum 01.01.2019 EUR	Zugänge des Geschäftsjahres EUR	Abgänge des Geschäftsjahres EUR	+/- Umbg./Zuschreibg. des Gesch.-j. EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.545.684,87	201.377,32	161.858,45	0,00	2.585.203,74
2. Firmenwert	1.201.204,04	0,00	0,00	0,00	1.201.204,04
	3.746.888,91	201.377,32	161.858,45	0,00	3.786.407,78
II. Sachanlagen:					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	72.409.612,54	577.159,02	46.198,18	10.068,14	72.950.641,52
2. technische Anlagen und Maschinen	151.154.425,48	1.579.425,32	2.189.008,18	2.156.692,78	152.701.535,40
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.647.463,52	2.060.449,26	1.272.795,00	336.536,55	25.771.654,33
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.372.391,88	4.513.063,77	0,00	(2.503.297,47)	4.382.158,18
	250.583.893,42	8.730.097,37	3.508.001,36	0,00	255.805.989,43
III. Finanzanlagen:					
1. Beteiligungen	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
2. Genossenschaftsanteile	150,00	0,00	0,00	0,00	150,00
3. sonstige Ausleihungen	4.723.501,98	0,00	38.000,04	0,00	4.685.501,94
	4.783.651,98	0,00	38.000,04	0,00	4.745.651,94
	259.114.434,31	8.931.474,69	3.707.859,85	0,00	264.338.049,15



Bilanzposition	Abschreibungen					Stand 31.12.2019 EUR
	Vortrag zum 01.01.2019 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge		Zugänge	
			EUR		EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.316.067,32	120.779,17	161.856,45	0,00	2.274.990,04	
2. Firmenwert	1.201.203,51	0,00	0,00	0,00	1.201.203,51	
	3.517.270,83	120.779,17	161.856,45	0,00	3.476.193,55	
II. Sachanlagen:						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.653.313,49	2.155.105,77	46.198,18	0,00	43.762.221,08	
2. technische Anlagen und Maschinen	108.267.114,75	8.524.874,52	2.147.066,02	0,00	114.644.923,25	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.391.374,21	1.632.143,22	1.226.682,05	0,00	18.796.835,38	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	168.311.802,45	12.312.123,51	3.419.946,25	0,00	177.203.979,71	
III. Finanzanlagen:						
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. sonstige Ausleihungen	76.578,73	0,00	6.608,35	0,00	69.970,38	
	76.578,73	0,00	6.608,35	0,00	69.970,38	
	171.905.652,01	12.432.902,68	3.588.411,05	0,00	180.750.143,64	
Buchwert						
Bilanzposition	Stand am 31.12.2019				Stand am 31.12.2018	
	EUR				EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	310.213,70				229.617,55	
2. Firmenwert	0,53				0,53	
	310.214,23				229.618,08	
II. Sachanlagen:						



Bilanzposition	Buchwert	
	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.188.420,44	30.756.299,05
2. technische Anlagen und Maschinen	38.056.612,15	42.887.310,73
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.974.818,95	6.256.089,31
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.382.158,18	2.372.391,88
	78.602.009,72	82.272.090,97
III. Finanzanlagen:		
1. Beteiligungen	60.000,00	60.000,00
2. Genossenschaftsanteile	150,00	150,00
3. sonstige Ausleihungen	4.615.531,56	4.646.923,25
	4.675.681,56	4.707.073,25
	83.587.905,51	87.208.782,30

Tomesch, 22. April 2020

Konzernanhang per 31. Dezember 2019

(Vorjahreszahlen in Klammern)

Vorbemerkungen

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches erstellt.

(1) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen wurden die in einer gesonderten Anlage aufgeführten Gesellschaften.

Auf die Einbeziehung der Beteiligung an der PaKa Packaging-Service GmbH, Stuhr-Brinkum, (50 %) wird wegen ihrer geringen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet (§ 311 Abs. 2 HGB).

(2) Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt stufenweise gemäß § 301 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung (Buchwertmethode) oder gemäß § 302 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltende Fassung (Interessenzusammenführungsmethode). Im Rahmen der stufenweisen Kapitalkonsolidierung entstandene Unterschiedsbeträge wurden auf höherer Ebene verrechnet, durch Zuschreibungen im Sachanlagevermögen ausgeglichen, soweit sie in stillen Reserven begründet waren, oder mit den Rücklagen saldiert. Die auf oberster Konzernebene verbleibenden Unterschiedsbeträge wurden als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung auf der Passivseite ausgewiesen.

Bei der Schuldenkonsolidierung gemäß § 303 HGB werden Ausleihungen und andere Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen aufgerechnet.

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden gemäß § 305 HGB Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen mit den entsprechenden Aufwandsposten verrechnet.



Eine Zwischengewinneliminierung wird gemäß § 304 Abs. 1 HGB vorgenommen.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Erhaltene Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt. Wie im Vorjahr wurden steuerliche Wertansätze eliminiert.

Bewegliche Anlagegüter, deren Anschaffungskosten EUR 800 nicht übersteigen, werden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden bei Gebäuden meist linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren, beim beweglichen Anlagevermögen überwiegend zunächst degressiv und später linear vorgenommen; die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen überwiegend 8 bis 10 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre.

Bei den Zugängen zum beweglichen Anlagevermögen erfolgte eine monatsgenaue Jahresabschreibung.

Finanzanlagen

Die Beteiligungen und Genossenschaftsanteile wurden zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen zum Nominalwert, ggf. vermindert um Abschreibungen, bilanziert.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Bei der Bewertung der Rohstoffe und der fertigen Erzeugnisse wurde als Verbrauchsfolge Lifo unterstellt. Durch die Lifo-Bewertung ergab sich eine Ergebniserhöhung von TEUR 2.145 (TEUR -174). Bei den Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgte überwiegend eine partielle Einzelbewertung bei Unterstellung von Fifo als Verbrauchsfolge. Bei den Ersatzteilen erfolgte eine Einzelbewertung. Unfertige Erzeugnisse wurden überwiegend anhand einer Zuschlagskalkulation, fertige Erzeugnisse überwiegend anhand einer Abschlagskalkulation bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel

Forderungen wurden mit dem Nominalwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen. Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die liquiden Mittel wurden mit dem Nennwert bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen, wurden aktivisch bzw. passivisch abgegrenzt.

Latente Steuern

Gemäß § 306 HGB wurden latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge (Zwischenergebniseliminierung) berechnet. Der Berechnung lag ein konzern einheitlicher Steuersatz von 15 % zugrunde.

Weitere aktive latente Steuern resultieren vor allem aus steuerlichen Verlustvorträgen, steuerlichen Ergänzungsbilanzen und Pensionsrückstellungen, passive latente Steuern aus Sachanlagen.

Diesbezüglich wurde von dem Saldierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB Gebrauch gemacht. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird dahingegen kein Gebrauch gemacht.

Rückstellungen und Deckungsvermögen

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected Unit Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 2,79 % p.a. gemäß RückAbzinsV und einem Gehaltstrend sowie einem Rententrend von jeweils 2 % p.a. auf Basis der 2018 veröffentlichten Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Der Unterschiedsbetrag i.S.d. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31.12.2019 TEUR 666.

Für die Pensionsrückstellungen existieren zum Teil Rückdeckungsversicherungen, welche an die betreffenden Mitarbeiter verpfändet sind. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Aktivwert (beizulegender Zeitwert) der Rückdeckungsversicherungen sowie die zugehörigen Erträge und Zinsaufwendungen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr 2019 saldiert ausgewiesen.



Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

(4) Erläuterungen zur Bilanz**Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 284 Abs. 3 HGB ergeben sich aus der beigefügten Anlage.

Eigenkapital

Der Konzernbilanzgewinn wurde im Geschäftsjahr 2019 saldiert mit dem Ausgleichsposten für gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernbilanzergebnisse ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung gemäß § 302 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung in Höhe von TEUR 108 wurde wie im Vorjahr vollständig mit den Rücklagen verrechnet.

Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der im Geschäftsjahr 2019 nach dem Eigenkapital ausgewiesene passivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 2 ergibt sich aus der Kapitalkonsolidierung von drei Konzernunternehmen gemäß § 301 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung und besitzt Eigenkapitalcharakter.

Verbindlichkeiten**Verbindlichkeitspiegel**

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag EUR	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	383.521,46	25.481,60	103.956,40	254.083,46
2. Erhaltene Anzahlungen	260.675,47	260.675,47	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.305.159,13	16.305.159,13	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.580.114,45	7.630.114,45	8.950.000,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.357,07	3.357,07	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	10.735.536,54	10.735.536,54	0,00	0,00
Summe	44.268.364,12	34.960.324,26	9.053.956,40	254.083,46
Vorjahr	63.905.111,09	43.046.597,19	20.578.170,03	280.343,87

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt EUR 254.083,46 (EUR 280.343,87) und ist vollständig durch Grundschulden und Sicherungsübereignung gesichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2019 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Versicherungsverträgen in Höhe von TEUR 8.381, außerdem besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 12.910.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Der Aktivwert (beizulegender Zeitwert) der im Geschäftsjahr 2019 mit den Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen verrechneten Rückdeckungsansprüche beträgt TEUR 440; der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt TEUR 5.060. Es ergibt sich ein passivischer Unterschiedsbetrag bei den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.620. Die ursprünglichen Anschaffungskosten der Rückdeckungsansprüche betragen TEUR 426.

(5) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
Aufgliederung der Umsatzerlöse

Der Gesamtbetrag der Umsatzerlöse in EUR gliedert sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen auf:

	Berichtsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Herstellung	295.913.808,86	(289.325.932,09)
Handel	12.697.905,77	(14.716.371,33)
Summe	308.611.714,63	(304.042.303,42)

Der Gesamtbetrag der Umsatzerlöse in TEUR gliedert sich unter geografischen Gesichtspunkten wie folgt auf:

	Berichtsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Bundesrepublik Deutschland	261.466	(255.606)
übrige Länder	47.146	(48.436)
Summe	308.612	(304.042)

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 421 (TEUR 296), insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, sowie Erträge aus der Währungsumrechnung (realisierte Kursgewinne) in Höhe von TEUR 3 (TEUR 5) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 240 (TEUR 267) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (realisierte Kursverluste) in Höhe von TEUR 12 (TEUR 11).

Zinserträge und Zinsaufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2019 Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 571 (TEUR 509) enthalten. Der Ertrag aus der Rückdeckungsversicherung beläuft sich auf TEUR 20 (TEUR 20). Daraus ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ein saldierter Zinsaufwand in Höhe von TEUR 551 (TEUR 489).

(6) Sonstige Angaben
Arbeitnehmer

Der Konzern beschäftigte durchschnittlich 774 (747) gewerbliche Arbeitnehmer und 369 (359) Angestellte.

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB (TEUR)

a)	123	(123)
b)	0	(0)
c)	0	(0)
d)	0	(0)

Nachtragsbericht

Im Hinblick auf die sich mittlerweile weltweit ausbreitende Corona-Epidemie verzeichnen wir für unser Unternehmen in den ersten drei Monaten noch keine wirtschaftlichen Veränderungen. Wir gehen davon aus, dass bei einer länger anhaltenden Einschränkung des öffentlichen Lebens auch für unser Unternehmen Risiken entstehen können. Eine Bewertung dieser Risiken ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt, auch unter Berücksichtigung der aktuellen politischen Diskussionen, weder qualitativ noch quantitativ möglich.

Offenlegung

Von den in den Konzernabschluss der Panther Packaging GmbH & Co. KG (HRA 968 EL Pinneberg) einbezogenen Tochterunternehmen haben folgende Gesellschaften von der Befreiung gemäß § 264 HGB bzw. § 264b HGB Gebrauch gemacht:

Beteiligungsgesellschaft Altonaer Wellpappenfabrik mbH, Tornesch
 Beteiligungsgesellschaft Südwestkarton mbH, Illingen
 Beteiligungsgesellschaft Wepoba Wellpappenfabrik mbH, Wustermark
 Beteiligungsgesellschaft RRK Wellpappenfabrik mbH, Bottrop
 Panther Packaging GmbH & Co. KG, Tornesch
 Altonaer Wellpappenfabrik GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Tornesch
 Südwestkarton GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Illingen
 Wepoba Wellpappenfabrik GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Wustermark
 RRK Wellpappenfabrik GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bottrop
 Panther Well-Service GmbH, Tornesch
 PRINT-PACK GmbH Verpackungsdruck, Illingen
 Panther Display GmbH & Co. KG, Wustermark
 Panther Print GmbH, Wustermark

Die Geschäftsführung

Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen			
	Kapitalanteile	Kapitalkonto II der Komplementärin		Darlehenskonto der Komplementärin
	Komplementärkapital	Kommanditkapital		
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1. Januar 2019	15.500.000,00	1.550.000,00	2.774.644,17	221.314,08
Konzernjahresüberschuss				
Gutschriften auf Gesellschafterkonto der Komplementärin				
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonto der Kommanditistin				
Entnahmen der Komplementärin			(2.726.315,99)	
Einstellung in Rücklagen				
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Ausschüttungen				
Stand am 31. Dezember 2019	15.500.000,00	1.550.000,00	48.328,18	221.314,08



Mutterunternehmen			Eigenkapital
	Rücklagen EUR	Konzernbilanzgewinn EUR	EUR
Stand am 1. Januar 2019	21.923.956,71	58.938.595,65	100.908.510,61
Konzernjahresüberschuss		26.166.788,92	26.166.788,92
Gutschriften auf Gesellschafterkonto der Komplementärin			0,00
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonto der Kommanditistin			0,00
Entnahmen der Komplementärin			-2.726.315,99
Einstellung in Rücklagen	17.558.833,78	(17.558.833,78)	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises			
Ausschüttungen			0,00
Stand am 31. Dezember 2019	39.482.790,49	67.546.550,79	124.348.983,54
Nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital
		EUR	EUR
Stand am 1. Januar 2019		1.836.923,47	102.745.434,08
Konzernjahresüberschuss		337.097,94	26.503.886,86
Gutschriften auf Gesellschafterkonto der Komplementärin			0,00
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonto der Kommanditistin			0,00
Entnahmen der Komplementärin			-2.726.315,99
Einstellung in Rücklagen			0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises			0,00
Ausschüttungen		-13.052,93	-13.052,93
Stand am 31. Dezember 2019		2.160.968,48	126.509.952,02

Für das erwirtschaftete Konzerneigenkapital bestehen keine Ausschüttungssperren.

Mutterunternehmen				
	Kapitalanteile Komplementärkapital EUR	Kommanditkapital EUR	Kapitalkonto II der Komplementärin EUR	Darlehenskonto der Komplementärin EUR
Stand am 1. Januar 2018	15.500.000,00	1.550.000,00	2.053.287,95	221.314,08
Konzernjahresüberschuss				



	Mutterunternehmen			
	Kapitalanteile	Kommanditkapital	Kapitalkonto II der Komplementärin	Darlehenskonto der Komplementärin
	Komplementärkapital			
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gutschriften auf Gesellschafterkonto der Komplementärin			2.792.026,82	
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonto der Kommanditistin				
Entnahmen der Komplementärin			(2.070.670,60)	
Einstellung in Rücklagen				
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Sonstige Veränderungen				
Stand am 31. Dezember 2018	15.500.000,00	1.550.000,00	2.774.644,17	221.314,08
	Mutterunternehmen			Eigenkapital
	Rücklagen	Konzernbilanzgewinn		
	EUR	EUR	EUR	
Stand am 1. Januar 2018	14.123.956,71	59.453.562,19	92.902.120,93	
Konzernjahresüberschuss		10.291.975,76	10.291.975,76	
Gutschriften auf Gesellschafterkonto der Komplementärin		(2.739.051,08)	52.975,74	
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonto der Kommanditistin		(267.891,22)	(267.891,22)	
Entnahmen der Komplementärin			(2.070.670,60)	
Einstellung in Rücklagen	7.800.000,00	(7.800.000,00)	0,00	
Änderungen des Konsolidierungskreises			0,00	
Sonstige Veränderungen			0,00	
Stand am 31. Dezember 2018	21.923.956,71	58.938.595,65	100.908.510,61	
	Nicht beherrschende Anteile		Konzerneigenkapital	
	EUR		EUR	
Stand am 1. Januar 2018	34.818,68		92.936.939,61	
Konzernjahresüberschuss	41.499,98		10.333.475,74	
Gutschriften auf Gesellschafterkonto der Komplementärin			52.975,74	
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonto der Kommanditistin			(267.891,22)	



	Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
	EUR	EUR
Entnahmen der Komplementärin		(2.070.670,60)
Einstellung in Rücklagen		0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	1.768.265,48	1.768.265,48
Sonstige Veränderungen	(7.660,67)	(7.660,67)
Stand am 31. Dezember 2018	1.836.923,47	102.745.434,08

Für das erwirtschaftete Konzerneigenkapital bestehen keine Ausschüttungssperren.

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2019	2018
	EUR	TEUR
Jahresergebnis (inklusive Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter)	26.503.886,86	10.333
Abschreibungen auf Anlagevermögen	12.432.902,68	12.554
Erhöhung (-)/Verminderung Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	-19.897,00	-20
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	489.657,23	526
sonst.nicht zahlungswirksame Aufwend./Erträge (Lifo)	-2.144.500,06	174
Abnahme der Steuerabgrenzungen	13.994,24	-47
Cash Earnings nach DVFA/SG	37.276.043,95	23.520
Abnahme (-)/Zunahme der kurz- und mittelfristigen Rückstellungen	1.250.955,26	570
Gewinn (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-127.158,42	-28
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.462.923,63	-4.040
zahlungswirksame Zinserträge/-aufwendungen	1.370.364,17	1128
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.291.147,14	-948
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	40.941.981,45	20.202
Abgänge von AV durch Umbuchung	0,00	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-8.730.097,37	-9.430
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,00	-1.914
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-201.377,32	-355
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	31.391,69	543
erhaltene Zinserträge aus investiertem AV	0,00	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.684.867,47	-11.067



	2019	2018
	EUR	TEUR
Entnahmen der Gesellschafter	-2.992.968,02	-2.215
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-17.105.306,73	-3.406
gezahlte Zinsaufwendungen aus Kapitalüberlassung	-1.370.364,17	-1.128
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	409
Einzahlungen a.Eigenkapitalzuführung	0,00	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-21.468.638,92	-6.340
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	10.788.475,06	2.795
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	33.909.561,50	31.114
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	44.698.036,56	33.909

Tornesch, 22. April 2020

Konzern-Lagebericht 2019 der Panther Packaging GmbH & Co. KG Tornesch

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Panther Packaging produziert seit über 115 Jahren Verpackungen aus Wellpappe. Durch neue Standorterschließungen und kontinuierlichen Ausbau in artverwandte Marktsegmente wird ein breites Leistungsspektrum angeboten.

Die Panther-Gruppe besteht heute aus mehreren Unternehmen. Die Standorte befinden sich an strategisch wichtigen Punkten in Deutschland.

Panther-Standorte:

Tornesch

- Panther Packaging GmbH & Co. KG
- Altonaer Wellpappenfabrik GmbH & Co. KG
- Panther Cargo GmbH
- Panther Well-Service GmbH
- Panther Invest GmbH

Stuhr

- PaKa Packaging-Service GmbH

Wustermark

- Wepoba Wellpappenfabrik GmbH & Co. KG



	• Panther Display GmbH & Co. KG
	• Panther Print GmbH
Bottrop	• RRK Wellpappenfabrik GmbH & Co. KG
Illingen	• Südwestkarton GmbH & Co. KG
	• Print-Pack GmbH
Coswig (Anhalt)	• WS Coswiger Wellpappe- und Papierverarbeitung GmbH

Die Panther-Gruppe produziert Wellpappe für die verschiedensten Anwendungen. So entstehen Verpackungen, Displays und Verkaufsförderungselemente. Alle relevanten Druckverfahren stehen dabei zur Verfügung. Die Kombination mit weiteren Materialien ergänzt die Produktpalette zu einem umfassenden Portfolio. Neben der anschließenden Logistik wartet die Panther-Gruppe mit umfangreichen Beratungsangeboten und Services (z. B. Co-Packing) auf.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland hat, wie die Weltwirtschaft insgesamt, im Jahr 2019 deutlich an Schwung verloren. Das Bruttoinlandsprodukt ist preis- und kalenderbereinigt lediglich um 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die deutsche Wirtschaft ist damit im 10. Jahr in Folge aber immer noch gewachsen.

Gestützt wurde das Wachstum im Jahr 2019 vor allem vom Konsum: Preisbereinigt waren die privaten Konsumausgaben um 1,6 % höher als im Vorjahr, die des Staates stiegen sogar um 2,5 %. Die staatlichen und privaten Konsumausgaben wuchsen damit stärker als in den beiden Jahren zuvor. Die Exporte nahmen im Jahresdurchschnitt 2019 weiter zu, allerdings nicht mehr mit Steigerungsraten wie in den Jahren zuvor. Die preisbereinigten Importe stiegen dagegen mit 1,9 % deutlich stärker. Für das laufende Jahr hat die Bundesregierung zwar ein Wachstum in Höhe von 1,1 % prognostiziert, aber angesichts der derzeitigen Corona-Pandemie und deren Folgen für die deutsche Wirtschaft erscheint diese Prognose zurzeit doch sehr optimistisch.

Für die Wellpappen-Branche verzeichneten die Mitgliedsunternehmen des Verbandes der Wellpappen-Industrie e.V. (VDW) im Jahr 2019 auf absoluter Basis einen Absatzrückgang von -0,5 %, wobei sich die Quartale recht unterschiedlich entwickelten. Während sich zu Beginn des Jahres 2019 im 1. und 2. Quartal eine wesentliche Absatzreduzierung von -1,2 % respektive -2,1 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahres-Quartal zeigte, war absatzseitig im 3. Quartal 2018 mit 1,6 % ein kurzes Zwischenhoch zu verzeichnen, während im 4. Quartal mit -0,5 % wiederum ein Rückgang festzustellen war. Arbeitstäglich bereinigt betrug das Absatzminus ebenfalls -0,5 %.

Auch die Erlöse zeigten in 2019 eine negative Entwicklung. Sie sind im Verbandsdurchschnitt um ca. -0,5 % auf Jahressicht gesunken. In Kombination mit der Wachstumsrate bei den abgesetzten Quadratmetern von ebenfalls -0,5 % wurde damit ein Umsatzrückgang von -1,0 % realisiert.

Kostenseitig sind im Geschäftsjahr 2019 unterschiedliche Tendenzen festzustellen gewesen. Primär sind für die Wellpappenproduktion die Rohstoffkosten von entscheidender Relevanz. Diese machen in der Regel etwa die Hälfte der Gesamtkosten aus. Bei den Wellpappenrohstoffen war es im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 zu Papierpreissenkungen um 2,4 % (Stand Dezember 2019) im Vergleich zum Vorjahr gekommen. Allerdings sind auf der anderen Seite die Kosten für Energie, Lohn und Logistik im vergangenen Jahr um circa 3,4 % angestiegen.

Die Einhaltung von Umweltschutzrichtlinien, gesetzlichen Vorgaben und Nachhaltigkeit ist für die Panther-Gruppe von großer Bedeutung. Dieser wird durch regelmäßige Anlageninvestitionen und Zertifizierungen Rechnung getragen. Zur Sicherstellung von qualifiziertem Personal bildet die Panther-Gruppe in 15 verschiedenen Ausbildungsberufen aus und führt zahlreiche Weiterbildungen für Mitarbeiter durch. Zurzeit werden mehr als 130 junge Menschen in den verschiedenen Unternehmen der Panther-Gruppe ausgebildet.

Unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2019 haben wir deutlich übertroffen.

2. Ertragslage

Unsere Wellpappen-Gruppe lag in der prozentualen Veränderung sowohl umsatz- als auch absatzseitig relativ besser als der Durchschnitt der VDW-Verbandsunternehmen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich trotz der hohen Wettbewerbsintensität, primär mengengetrieben um 1,5 % und werden zu fast 85 % in der Bundesrepublik Deutschland realisiert, der Rest im europäischen Ausland. Der Handel mit fremderzeugten Wellpappenprodukten spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle.

Das Betriebsergebnis der Panther-Gruppe hat sich im Berichtsjahr signifikant erhöht.

Die Materialquote reduzierte sich aufgrund des deutlichen Preisverfalles im Rohpapierbereich um 10,8 %-Punkte.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 400 TEUR reduziert und ist auf einen erhöhten Zinsaufwand aufgrund der vorzeitige Ablösung von fast allen Bankdarlehen zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss der Panther-Gruppe beträgt 26.504 TEUR. Damit liegt das Ergebnis um 16.170 TEUR über dem des Vorjahres.

Die übrigen Tätigkeitsbereiche haben sich unterschiedlich entwickelt: Unsere Flexo-Preprint-Aktivitäten am Standort Wustermark, die in 2011 in Betrieb gegangen sind, entwickelten sich sehr positiv. Der verstärkte Wettbewerb in diesem Segment und der damit einhergehende Preisdruck ist aber auch an unserem Unternehmen nicht ganz spurlos vorübergegangen.

Der Geschäftsbereich Display verzeichnete im vergangenen Geschäftsjahr aufgrund des konjunkturellen Umfeldes sowohl umsatz- als auch ergebnismässig einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr.

Im Bereich des Offsetdrucks sehen wir am Standort Illingen mittlerweile eine positive Entwicklung, wenngleich das Ergebnis 2019 durch bilanzpolitische Maßnahmen etwas gelitten hat.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2019		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	83.588	44,7	87.209	48,2	-3.621	-4,2
Umlaufvermögen	103.047	55,1	93.529	51,6	9.518	10,2
Übrige Aktiva	351	0,2	413	0,2	-62	-15,1
	186.986	100,0	181.151	100,0	5.835	3,2
Eigenkapital	126.511	67,7	102.747	56,7	23.764	23,1
Rückstellungen	16.206	8,6	14.486	8,0	1.720	11,9
Verbindlichkeiten	44.269	23,7	63.918	35,3	-19.649	-30,7
Übrige Passiva	0	0,0	0	0,0	0	0,0
	186.986	100,0	181.151	100,0	5.835	3,2

Das Anlagevermögen liegt mit 83,6 Mio. Euro um insgesamt 3,6 Mio. Euro unter dem des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 12,4 Mio. Euro sowie getätigten Rationalisierungs- und Erweiterungsinvestitionen in Höhe von 8,9 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen ist mit insgesamt 9.518 TEUR deutlich gestiegen und ausschließlich auf gestiegene Guthaben gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

Das Eigenkapital hat sich insbesondere durch die Zuführung zu den anderen Gewinnrücklagen um insgesamt 23,8 Mio. Euro erhöht. Die Eigenkapitalquote stieg trotz der um 5,8 Mio. Euro erhöhten Bilanzsumme auf 67,7 % (Vorjahr: 56,7 %).

Die Verbindlichkeiten bewegen sich mit 44,3 Mio. Euro um 19,6 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Die Cash-Earnings nach DVFA/SG betragen TEUR 37.276 (Vorjahr: TEUR 23.520) und liegen damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt um TEUR 15.129 unter dem Vorjahreswert. Die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelfonds betragen in Summe TEUR 10.788.

4. Chancen- und Risikobericht

Mit Blick auf die prognostizierte und in den ersten Monaten des aktuellen Geschäftsjahres auch eingetretene wirtschaftlichen Entwicklung, rechnet unser Verband für das Jahr 2020 mit einer Steigerung des Absatzes um 0,5 %. Auch wir sehen für die Panther-Gruppe auf Grund der wirtschaftlichen Indikatoren einen wachsenden Absatzmarkt, wir erwarten allerdings für unsere Unternehmensgruppe etwas höhere Steigerungsraten. Auf der Basis eines weiterhin anhaltenden Kapazitätsaufbaus in unserer Branche, rechnen wir trotz eines Absatzwachstums auch weiterhin mit Überkapazitäten, so dass auch für das Geschäftsjahr 2020 mit einem sehr hohen Wettbewerbsdruck zu rechnen sein wird. Umsatzseitig gehen wir von einem höheren Umsatzniveau gegenüber dem des Geschäftsjahres 2019 aus.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2020 auf dem Papiermarkt ein leicht erhöhtes Preisniveau. Diese Entwicklung hat sich auch in den ersten Monaten des Jahres 2020 schon gezeigt. Preiserhöhungen für braune Recycling-Rohpapiere in der Größenordnung von ca. 30 Euro/t sind bereits eingetreten. Auch für Kraftlinerpapieren sind Preiserhöhungen in der Größenordnung von bis zu 30 Euro/t für diese hochwertigen Papiere, je nach Papiersorte, erfolgt. Auch bei dem zweitgrößten Kostenblock, den Personalkosten, werden in der Branche Erhöhungen der tariflichen Entgelte erwartet.

Die zunehmende Nutzung von pflanzlichen Rohstoffen zur Energiegewinnung führt des Weiteren auch auf Grund der hohen Nachfrage zu weiteren Kostensteigerungen für diese traditionellen Einsatzstoffe in der Wellpappenindustrie. Dies ist beispielsweise bei Stärkeprodukten zu sehen, die in der Papier- und Wellpappenproduktion eingesetzt werden.

Zur Steuerung des allgemeinen Geschäftsrisikos werden, wie bereits in den Vorjahren, im Rahmen des Risikomanagements revolvierende Planungen, laufende Kontrollen und Abweichungsanalysen durchgeführt. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Schlussfolgerungen werden in konkrete Maßnahmen und Handlungsanweisungen umgesetzt.



Die systematische Beobachtung unseres Forderungsbestandes ist ein wesentlicher Teil unseres Risikomanagements. Es besteht eine Warenkreditversicherung, die alle Kunden umfasst. In Einzelfällen, in denen das Risiko nicht adäquat über eine Warenkreditversicherung gedeckt werden kann, werden interne Limits vergeben. Lieferantenseitig werden zur Risikominimierung verschiedene Verfahren eingesetzt (u. a. Second Sourcing).

Produkt- und Umweltschutzrisiken begegnen wir durch entsprechende Maßnahmen. Hierzu gehören z. B. die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen (DIN EN ISO 9001 und 14001) und die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren sowie die laufende Weiterentwicklung unserer Produkte. Außerdem erfolgen jährlich in den einzelnen Standorten Umweltrisikooanalysen zum Abgleich der Gesetzeskonformität.

Seit 2006 beinhaltet die integrierte Managementdokumentation die Forderungen des Hygienestandards nach FEFCO GMP for CSB. Alle Wellpappenwerke der Gruppe arbeiten nach diesen Vorgaben. In 2017 wechselten die Wellpappenwerke und die Panther Packaging gemeinschaftlich zur EN DIN ISO 22000. Diese Norm ist ein Managementsystem für Lebensmittelsicherheit und beschreibt die Anforderungen an die Organisationen in der Lieferkette, also aller Beteiligten, die Lebensmittel in den Verkehr bringen.

Der Standard EN DIN ISO 45000 ist ein weltweit akzeptierter Standard, der Risiken für Arbeitnehmer und Dritte minimiert. Seit 2017 sind alle Wellpappenwerke und die Panther Packaging gemeinschaftlich nach dieser Norm zertifiziert.

Alle Wellpappenwerke der Gruppe sowie Panther Print, Panther Display, Panther Packaging und die WS Coswiger Wellpappe- und Papierverarbeitung sind darüber hinaus nach dem internationalen Standard FSC (Forest Stewardship Council) zertifiziert. Weltweit gültige Prinzipien garantieren, dass Holz- und Papierprodukte mit dem FSC-Siegel aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen und dem Aspekt der Nachhaltigkeit verpflichtet sind.

Die Altonaer Wellpappenfabrik ist des Weiteren nach SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit) zertifiziert. Die Panther-Gruppe hat sich ebenfalls der Ecovadisprüfung unterzogen.

Die Einzelgesellschaften der Panther-Gruppe sind nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert, welche eine weltweit gültige Norm für ein systematisches Energiemanagement beschreibt.

Wesentliche Risiken der Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen sind zurzeit nicht erkennbar.

5. Prognosebericht

Für das Jahr 2020 gehen wir von einer Absatzsteigerung in einer Bandbreite zwischen 2,0 % und 4,0 % aus. Wir rechnen mit einer unverändert hohen Wettbewerbsintensität, die bei einem weiterhin zu beobachtenden Kapazitätsausbau weiterhin Spuren auf der Erlösseite hinterlassen wird.

Unserer Einschätzung nach wird im Jahr 2020 mit leicht steigenden Rohstoffpreisen zu rechnen sein. Wir befürchten allerdings, dass aufgrund des Wettbewerbsdrucks bei gleichzeitig steigenden Rohstoffkosten dies ergebnisseitig nicht vollständig durch Verkaufspreisanpassungen kompensiert werden kann.

Für die Panther-Gruppe erwarten wir für das Jahre 2020 trotzdem ein positives Ergebnis.

Die ersten beiden Monate des Geschäftsjahres 2020 haben sich für die Panther-Gruppe ergebnismässig planmäßig entwickelt.

Im Hinblick auf die sich mittlerweile weltweit ausbreitende Corona-Epidemie verzeichnen wir für unser Unternehmen in den ersten drei Monaten noch keine wirtschaftlichen Veränderungen. Wir gehen davon aus, dass bei einer länger anhaltenden Einschränkung des öffentlichen Lebens auch für unser Unternehmen Risiken entstehen können. Eine Bewertung dieser Risiken ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt, auch unter Berücksichtigung der aktuellen politischen Diskussionen, weder qualitativ noch quantitativ möglich.

Die Geschäftsführung

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Panther Packaging GmbH & Co. KG, Tornesch

AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		



	31.12.2019	31.12.2018
	€	T€
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	310.213,70	230
2. Firmenwert	0,53	0
	310.214,23	230
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.188.420,44	30.756
2. Technische Anlagen und Maschinen	38.056.612,15	42.887
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.974.818,95	6.256
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.382.158,18	2.372
	78.602.009,72	82.271
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	60.000,00	60
2. Genossenschaftsanteile	150,00	0
3. sonstige Ausleihungen	4.615.531,56	4.647
	4.675.681,56	4.707
	83.587.905,51	87.208
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.975.874,40	9.677
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.509.634,37	2.207
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.074.059,13	8.602
	20.559.567,90	20.486
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.667.508,60	35.050
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.122.807,32	4.084
	37.790.315,92	39.134
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	44.698.036,56	33.910
	103.047.920,38	93.530
C. Rechnungsabgrenzungsposten	220.805,25	269
D. Aktive latente Steuern	129.701,01	144
	186.986.332,15	181.151

**PASSIVA**

	31.12.2019	31.12.2018
	€	T€
A. Eigenkapital		
I. Komplementärkapital	15.548.328,18	18.275
II. Kapitalanteil der Kommanditistin	1.550.000,00	1.550
III. Darlehenskonto der Komplementärin	221.314,08	221
IV. Rücklagen	39.482.790,49	21.924
V. Konzernbilanzgewinn	67.546.550,79	58.938
VI. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	2.160.968,48	1.837
	126.509.952,02	102.745
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.717,26	2
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.737.716,00	5.265
2. Steuerrückstellungen	2.630.644,87	2.022
3. Sonstige Rückstellungen	7.837.937,88	7.198
	16.206.298,75	14.485
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	383.521,46	15.659
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 25.481,60 (Vorjahr: 3.750 T€)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	260.675,47	32
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 260.675,47 (Vorjahr: 32 T€)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.305.159,13	19.191
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 16.305.159,13 (Vorjahr: 19.191 T€)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.580.114,45	18.411
- davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern: € 16.580.114,45 (Vorjahr: 18.411 T€)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 7.630.114,45 (Vorjahr: 9.461 T€)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.357,07	270
- davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern: € 3.357,07 (Vorjahr: 270 T€)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.357,07 (Vorjahr: 270 T€)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	10.735.536,54	10.342
- davon aus Steuern: € 1.347.668,21 (Vorjahr: 1.350 T€)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 44.108,60 (Vorjahr: 56 T€)		



	31.12.2019	31.12.2018
	€	T€
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 10.735.536,54 (Vorjahr: 10.342 T€)		
	44.268.364,12	63.905
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	13
	186.986.332,15	181.150

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Panther Packaging GmbH & Co. KG, Tornesch:

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Wir haben den Konzernabschluss der Panther Packaging GmbH & Co. KG, Tornesch, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Panther Packaging GmbH & Co. KG, Tornesch, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht“ beschriebenen Sachverhalte in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Entgegen § 314 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführung nicht angegeben. Entgegen § 314 Nr. 6 Buchstabe b) HGB wurden im Konzernanhang die für frühere Organe gebildeten Rückstellungen für Pensionen nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 30. April 2020

**Hamburger Treuhand Gesellschaft
Schomerus & Partner mbB**



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bolz, Wirtschaftsprüfer

Voß, Wirtschaftsprüfer

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

Panther Packaging GmbH & Co. KG, Tornesch

	2019	2018
	€	T€
1. Umsatzerlöse	308.611.714,63	304.042
2. Verringerung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	264.050,67	168
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.407,39	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.026.655,44	3.909
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	159.848.471,96	181.480
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.003.075,48	6.678
	167.851.547,44	188.158
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	47.050.983,83	43.556
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.100.663,72	8.465
- davon für Altersversorgung: € 292.942,62 (Vorjahr: 140 T€)		
	56.151.647,55	52.021
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.432.902,68	12.554
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.586.735,52	40.970
9. Erträge aus Beteiligungen	50.000,00	68
10. Erträge aus Ausleihungen und sonstigen Positionen des Finanzanlagevermögens	41.034,35	46
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.947,78	68
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.057.661,34	1.794
- davon an verbundene Unternehmen: € 667.908,33 (Vorjahr: 624 T€)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.138.452,29	2.025
- davon aus der Veränderung latenter Steuern: € 46.589,27 (Vorjahr 23 T€)		



	2019	2018
	€	T€
14. Ergebnis nach Steuern	26.781.863,44	10.779
15. Sonstige Steuern	277.976,58	446
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	26.503.886,86	10.333
17. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Ergebnisanteil	-337.097,94	-41
18. Konzernjahresüberschuss	26.166.788,92	10.292
19. Konzernbilanzgewinnvortrag	58.938.595,65	59.454
20. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-17.558.833,78	-7.800
21. Gutschrift auf dem Kapitalkonto der Komplementärin gemäß Einzelabschluss	0,00	-2.739
22. Gutschrift auf dem Verbindlichkeitenkonto der Kommanditistin gemäß Einzelabschluss	0,00	-268
23. Konzernbilanzgewinn	67.546.550,79	58.939